

kreuzweise.

7 Begegnungen mit Christus unter dem Kreuz (1/7)

Simon, der Kreuzträger – überrascht von Gott



Eisbrecher (= erster Einstieg in einer Gruppe)

- Heute gibt es zum Start eine kleine Kraft-Challenge: Besorgt euch Hanteln (alternativ: Bücher, Kartoffeln im Netz, große Wasserflasche, Waschmittelflasche ...). Wer kann das Gewicht am ausgestreckten Arm am längsten halten? (Alternativ: verschieden schwere Gewichte anbieten und vergleichen).

Persönliche Fragen (zur Eigenreflexion, je nach Offenheit auch zum Austausch geeignet)

- Wie geht es dir damit, wenn man deine Pläne plötzlich unterbricht?
- Ist dein persönliches geistliches Leben eher von dem Gefühl geprägt, etwas für Jesus tun zu sollen? Oder steht die Gemeinschaft mit ihm im Vordergrund?

Bibelstelle (Lies oder lest gemeinsam): **Markus 15, 16 – 24**

Einsteigerfragen

- Stellt euch die Szene vor. Wenn ihr dabei gewesen wärt – wo hättet ihr euch aufgehalten? Möglichst nah bei Jesus? Eher auf Abstand? Warum?
- Simon hatte eigentlich mit der Situation nichts zu tun. Er war nur zufällig in der Nähe. Wie geht es dir damit, wenn du „quer zu deinen Plänen“ um Hilfe gebeten wirst? Gehst du darauf ein? Damals ließen die römischen Soldaten Simon keine Wahl.
- Simon kam aus Kyrene, einer Stadt, die im heutigen Libyen in Nordafrika lag. Möglicherweise hatte er eine dunkle Hautfarbe. Ausgerechnet er wird von den römischen Soldaten herausgegriffen. Kennst du Situationen, wo du denkst „Da bin ich (oder xy) schon wieder der Dumme“? Wie gehst du damit um?
- Es war bei den Römern üblich, dass die Verurteilten den Querbalken des Kreuzes selbst zur Hinrichtung trugen. Der Längsbalken stand bereits an der Hinrichtungsstätte. Auf vielen alten Darstellungen sieht es so aus, als ob Simon beim Tragen mithilft. Im Text hört es sich so an, als ob Simon das Kreuz / den Balken ganz übernimmt. Macht das für dich einen Unterschied?



Tiefer bohren

- Dass die Namen der Söhne Alexander und Rufus genannt werden, deutet darauf hin, dass sie in der Gemeinde, für die Markus sein Evangelium schrieb, bekannt waren (evtl Bezug zu Röm 16,13?). Die erzwungene Begegnung von Simon und Jesus hatte also Folgen. Was könnte passiert sein? Was hat Simon berührt? Wir wissen es nicht – da bleibt uns nur die Fantasie. Stellt euch vor, Simon hätte am Abend Tagebuch geschrieben, was wäre da zu lesen? (Nehmt euch einzeln ein paar Minuten Zeit für diese Aufgabe und lest euch dann gegenseitig vor.)
- Simon wird dazu gezwungen, seine Kraft für Jesus einzusetzen. Aber es wird mehr daraus. Manchmal kann man für Jesus arbeiten, ihn aber gleichzeitig aus den Augen verlieren. Was hilft dir, dass die Arbeit für Jesus nicht wichtiger wird als die Beziehung zu ihm?

Abschluss / Mögliche praktische Schritte:

Nehmt euch für die nächste Woche vor: Ich lasse mich in meinen Plänen unterbrechen – und versuche herauszufinden, wie Jesus mir darin begegnet. Beim nächsten Treffen könnt ihr über eure Erfahrungen austauschen.